



WANDERWEG 15 Pfad Meursault-Blagny

Ab St Christophe wird der Spaziergänger nach einem bewaldeten Stoppelweg in den Weinbergen, besonders durch die Premier-Cru-Lagen von Meursault und Puligny-Montrachet weitergehen und zu den historischen Stätten von Blagny und dem Lager von Mont Milan kommen.

“Chardonnay” © I&A

- Start: 3km westlich von Meursault: Saint Christophe
- Parkplatz: am Ende des asphaltierten Weges auf dem Hügel
- Länge: ca. 7km
- Dauer: ca. 2,5 Std.
- Höhenunterschied: 150m
- Schwierigkeitsgrad: für Familien
- Markierung: Schilder und Markierungen auf verschiedenen Unterlagen (Bäume, Wände, Boden,...)
- Beschränkungen: VORSICHT in der Jagdsaison (September bis Ende Februar) und bei administrativen Treibjagden.

Vom Parkplatz aus das Oratorium von Saint Christophe erreichen **1**. Es bestehen von hier aus **2** Möglichkeiten:

- Entweder ab der Statue den botanischen Pfad rechts auf Meursault und die Ebene schauend, nehmen **2** (Pfeil), 600m weiter den normalen Wanderweg nehmen **A**.
- Oder zum Parkplatz zurückkehren, links den breiten Weg nehmen (rot-weiße Markierungen des Fernwanderweges GR®). Beiderseits des Weges einige Schilder des botanischen Pfades **2**.
- Einen Weg in den Weinbergen rechts liegenlassen und den Steinweg weiter leicht ansteigend folgen.
- Links auf **A** kommt der botanische Pfad. Den breiten Weg weitergehen.
- Am Anfang des Pinienwaldes **3**, den Weg rechts liegenlassen und weiter leicht ansteigend geradeaus gehen.
- Auf dem flachen Weg rechts abbiegen und den orangefarbenen Markierungen des Pferdewanderweges folgen (**Schild P22**) (der Fernwanderweg GR® geht geradeaus weiter). Der Weg führt zwischen



Büschen und Pinien bergab und ermöglicht die Saône-Ebene zu entdecken.

- An den Weinbergen ankommen und weiter bergab geradeaus an einem kleinen Haus vorbei gehen (Achtung Fallen!).

- An der Kreuzung rechts auf einen Steinweg mitten durch die Weinberge abbiegen **4** und **5** (der Pferdewanderweg führt geradeaus weiter). An einem kleinen Haus, in der Nähe eines Nadelbaums vorbeigehen.

- Am neuen kommunalen Weingut ankommen **6** und links abbiegen und bergab gehen.

- An der Weggabelung geradeaus bis zum Weinberg von Meursault-Blagny gehen. Links auf einen breiten geradlinigen Weg inmitten der Weinberge abbiegen **7**, in Richtung des Dörfchens. Hinten links sieht man Chagny und auf dem Kamm der Umsetzer von Bouzeron. Der Weg ist anschließend asphaltiert.

- Nach Blagny kommen **8** (**Schild P36**), rechts abbiegen (der Wanderweg Nr. 23, kommt Ihnen entgegen und führt nach links weiter).

- In der Kurve ist die Kapelle links zu sehen. Die kleine asphaltierte Straße, welche anschließend links in die Weinberge abbiegt **9**, weitergehen. Am Oratorium von Saint Charles (1740) vorbeigehen.

- Auf dem Berg die asphaltierte Straße verlassen (**Schild P23**) (Blick auf die Steinbrüche von Chassagne-Montrachet), rechts abbiegen und 10m weiter links den kleinen anfangs recht abschüssigen Pfad nehmen (bei Nässe Rutschgefahr).

- Auf dem Kamm ankommen und nacheinander Saint-Aubin umrundet von der N 6, Gamay am Fuß des Hügel und Roche Dumay entdecken **10**. Auf dem Gipfel Ausblick auf den südlichen Teil der Côte de Beaune **11** (**Schild P63**).

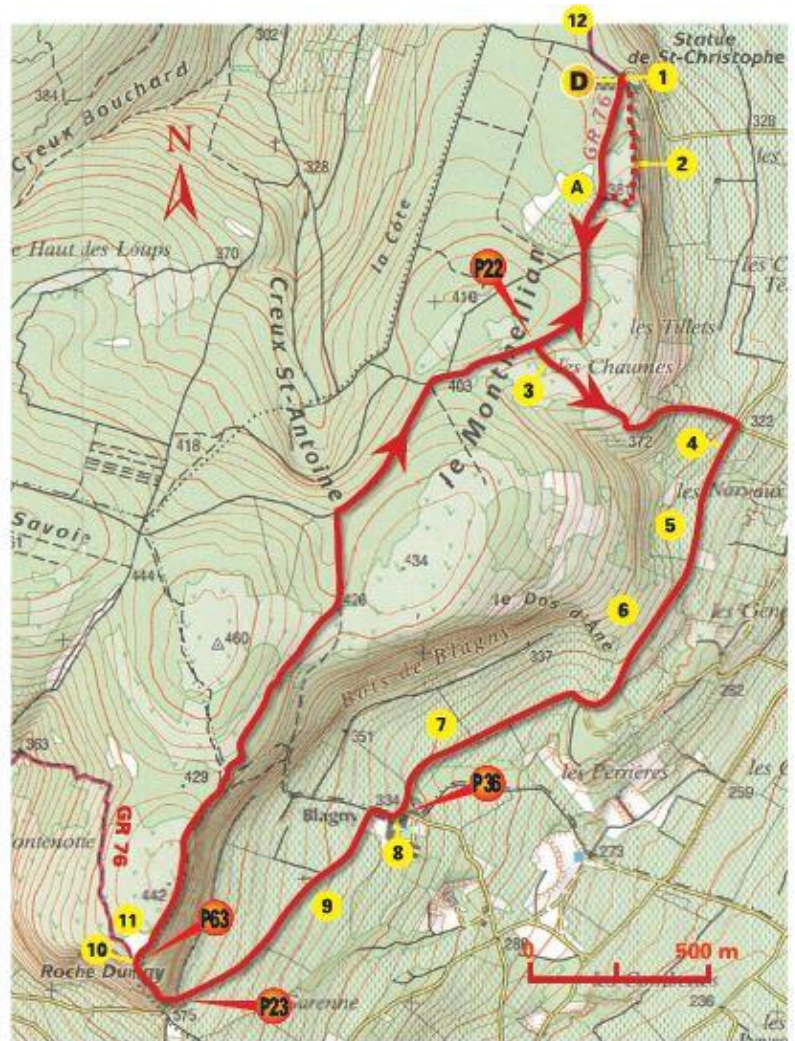
- Rechts abbiegen, den rot-weißen Markierungen des Fernwanderweges GR76® bis zum Parkplatz folgen.

- Der Weg führt an einem steil abgehenden Rand entlang. In Richtung Ebene, Ausblick rechts auf Chagny, anschließend links auf Puligny-Montrachet, das Dörfchen Blagny und weiter entfernt Meursault dann Beaune.

- Der Pfad führt durch die Büsche weiter.

- Einen kleinen Pinienwald durchqueren. Am Ende rechts abbiegen (Markierung Fernwanderweg GR® und Pferdewanderweg). Durch die Pinien und Lärchen kann man das Dörfchen am Fuß der Felsen erblicken.

- Den breiten Weg in Richtung Norden weitergehen.



- Geradeaus weitergehen, wenn der Pferdewanderweg rechts abbiegt (orangefarbene Markierungen) und zum Parkplatz zurückkehren **12**.

Entdecken Sie



kann.

1 - Saint Christophe: die ursprüngliche Statue war aus Holz und wurde von einer unzurechnungsfähigen Person verbrannt. Die darauffolgende Statue wurde nach dem 1. Weltkrieg errichtet und kurz darauf gestohlen. Die aktuelle Statue stammt aus dem Jahr 2000. Schönes Panorama auf Meursault und Umgebung.

2 – Botanischer Lernpfad: Tour von 700m, auf der man ca. 20 Baum- und Buscharten der Region entdecken

3 – Schwarze Pinien aus Österreich: die ersten Bäume wurden auf den leeren Böden nach der Reblaus-Krise am Ende des 19. Jh. gepflanzt. Dieser robuste Baum verträgt leicht schwierige Wetterbedingungen und trockene, filternde Böden.

4 – Beachten Sie die Rosenstöcke am Kopf der Weinstockreihen. Sie wurden wie damals angepflanzt, um dem Winzer die ersten Anzeichen bestimmter Weinstockkrankheiten anzuzeigen.

5 - Weinberge mit kommunaler Herkunftsbezeichnung: Meursault (Weißwein). Die Premier-Cru-Weine befinden sich weiter unten.

6 – Kommunales Weingut: Weinberge mit kommunaler Herkunftsbezeichnung Meursault (Weißwein).

7 – Auf beiden Seiten des Weges: Weinberge mit Herkunftsbezeichnung Meursault Premier Cru. In Richtung Wald hauptsächlich Weißweine und einige Rotweine links vom Weg (Bezeichnung Blagny).

8 - Blagny: zuerst gallorömische Stadt, um 730 von den Sarazenen zerstört, anschließend « Zisterzienserscheune » der Abtei von Maizières (9km südöstlich gelegen), heutzutage verschwunden. Die Mönche und Klosterbrüder kamen von der Abtei über den „Weg der Mönche », welcher auch heutzutage noch diesen Namen trägt (siehe Wanderweg Nr. 23). Die Kapelle stammt aus dem 15. Jh.

9 – Auf beiden Seiten der Straße Weinberge der Herkunftsbezeichnung Puligny-Montrachet Premier Cru (Weißwein), oder Blagny Premier Cru (Rotwein).

10 - Die Roche Dumay: die Grotte war nie bewohnt, hat aber seit jeher die Neugierde und Fantasie der Dorfbewohner und Spaziergänger geweckt und zahlreiche Legenden geliefert.

11 – Vielfältiges Panorama von links nach rechts: Umsetzer über Saint-Aubin, das Dorf von St-Aubin, der Berg Mont de Sène (Trois Croix), die Steinbrüche von Chassagne-Montrachet über dem Dorf von Chagny, weiter weg Chalons-sur-Saône und in Richtung von Chagny der mit



Büschen und Sträuchern bewachsene Berg Montrachet (die berühmten Weißweine befinden sich am Fuß des Gerölls).

12 – Ca. 300m vom Parkplatz entfernt, ehemaliges « römisches » Lager des Mont Milan: zuerst den Fernwanderweg GR® nehmen, nach 50m verlassen und geradeaus weitergehen, wenn der Fernwanderweg rechts in den Wald abbiegt. Den breiten Weg auf 20m weitergehen und dann rechts eine grasbewachsene Spur nehmen.

150m weiter Spuren des Grabens und der Stadtmauer. Der Ort war in der Jungsteinzeit bewohnt (gegen -3000).

Das Lager scheint von der zweiten Eisenzeit zu stammen (gegen -300). Sein Ziel war es die gallischen Zinn- und Salzwege zu überwachen. Auf drei Seiten war das Lager von einer Stadtmauer umgeben, auf einer Länge von mehr als 400m war eine Mauer von 4m Höhe und 2-3m Breite errichtet. Vor der Stadtmauer befand sich ein Graben, welcher bei den Ausgrabungen entdeckt wurden ist. Der Ort war anschließend im gallorömischen Zeitalter besetzt. Danach diente er als Schutz, als die Angriffe der Barbaren stattfanden.

DIE ERNTE UND BEPFLANZUNGEN BITTE RESPEKTIEREN.
MÜLL NICHT LIEGENLASSEN.

Technische Berater: P GATEAU, D. und R. MUTIN - NOVEMBER 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung untersagt.

Konzipiert, gedruckt und verteilt vom Fremdenverkehrsamt von Beaune & Pays Beaunois